

**Niederschrift über die 15. Sitzung des Finanzausschusses am Dienstag,
17.02.2026, 18:30 Uhr im Ratssaal**

Anwesend :

Vorsitzende/r

Herr Heinz Suhr

Mitglieder

Herr Jürgen Hentschel

Frau Erika Maeder

Herr Erich Rick

Frau Corinna Ruth

Herr Werner Rütz

Herr Frank-Peter Saur

Frau Marion Wisbar

Herr Robert Wlodarczyk

stellvertretende Mitglieder

Herr Andreas von Gropper

Herr Veit Mathies Witting

Frau Sonja Busekow

Herr Uwe Martens

Herr Klaus Nickel

Frau Gisela Zarp

vertritt Frau Kirsten Boertz

vertritt Herrn Nicolas Reuß

nicht stimmberechtigt

nicht stimmberechtigt

nicht stimmberechtigt

nicht stimmberechtigt

Von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Eckhard Graf

Frau Maren Colell

Frau Yvonne Missullis

Frau Sophie Skowronek

Herr Axel Koop

Herr Said Ramez Payenda

zugleich Protokollführung

Gäste

Frau Silke Boldt

für den Inklusionsbeirat

Entschuldigt:

Frau Kirsten Boertz

Herr Nicolas Reuß

wird durch Herrn von Gropper vertreten

wird durch Herrn Witting vertreten

Öffentlicher Teil

Top 1 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Suhr, eröffnet um 18:30 Uhr die 15. Sitzung des Finanzausschusses im Ratssaal der Stadt Ratzeburg, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Anwesenden.

Zur Protokollführung wird Frau Skowronek bestellt.

Herr Suhr führt das stellvertretende Mitglied Herrn Veit Mathies Witting per Handschlag in das Amt ein und verpflichtet ihn auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten.

Herr von Gropper vertritt Frau Boertz und Herr Witting vertritt Herrn Reuß.

Top 2 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026

Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen.

Herr Graf stellt den Antrag, nach dem Tagesordnungspunkt 12 einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt 12.1 aufzunehmen.

Herr Suhr lässt über den Antrag von Herrn Graf abstimmen.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen (einstimmig)

Die Verwaltung schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 im nicht öffentlichen Teil zu beraten.

Herr Suhr lässt über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen (einstimmig)

Die Tagesordnung wird wie folgt festgesetzt:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

- | | |
|---------|---|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten |
| Punkt 3 | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom |

	17.11.2025	
Punkt 4	Bericht über die Durchführung der Beschlüsse	SR/BerVoSr/773/2026
Punkt 5	Bericht der Verwaltung	
Punkt 6	Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern	
Punkt 7	Bericht der Verwaltung; hier: Jahresbericht 2025 der Stadtbücherei	SR/BerVoSr/761/2026
Punkt 8	Sport und Jugend; hier: Anschaffung einer mobilen Skateranlage	SR/BeVoSr/237/2026
Punkt 9	Einführung einer Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (Übernachtungssteuersatzung)	SR/BeVoSr/239/2026
Punkt 10	Anträge	
Punkt 11	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht Öffentlicher Teil

Punkt 12	Bericht der Verwaltung; hier: Grundstücksangelegenheiten	SR/BerVoSr/774/202
Punkt 12.1	Bericht der Verwaltung; hier: Feuerwehrangelegenheiten	
Punkt 13	Bericht der Verwaltung, hier: Angelegenheiten der Lauenburgischen Gelehrtenschule	

Öffentlicher Teil

Punkt 14	Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden
----------	---

Top 3 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 17.11.2025

Einwendungen werden nicht erhoben; Änderungen und/oder Ergänzungen werden nicht gewünscht.

Somit gilt die Niederschrift vom 17.11.2025 in der vorgelegten Fassung als genehmigt.

Top 4 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse Vorlage: SR/BerVoSr/773/2026

Herr Koop erläutert den aktuellen Sachstand zu den Punkten 3 und 4 des Berichtes. Er weist darauf hin, dass es beim Erstellen der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2026 zu Problemen gekommen sei. Die Finanzabteilung stehe hierzu im engen Kontakt mit dem Softwarehersteller „K1“, da die Sachbearbeiter auf dessen Unterstützung angewiesen seien.

Herr Payenda ergänzt, dass die Ursache dieses Problems nicht bei der Verwaltung liege, sondern vermutlich auf ein Software-Update seitens K1 zurückzuführen sei.

Herr Rick erkundigt sich, wann voraussichtlich mit der Behebung der Problematik zu rechnen sei und wann die Unterlagen für 2026 vollständig vorliegen würden.

Herr Koop antwortet, dass die Fertigstellung der Unterlagen voraussichtlich bis Ende Februar zu erwarten sei.

Um 18:39 Uhr verlässt Frau Ruth kurzzeitig den Ratssaal und nimmt um 18:41 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Hentschel fragt, ob sich durch die Verzögerungen auch der Termin zur Vorlage bei der Kommunalaufsichtsbehörde (KAB) verschiebe.

Herr Koop bestätigt, dass dies selbstverständlich Auswirkungen auf die Abgabe bei der KAB habe. Zudem kann der Haushalt 2026 nicht genehmigt werden, wenn der Jahresabschluss 2024 nicht vorliegt.

Top 5 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026

Bericht der Verwaltung

Es liegen keine Wortmeldungen vor, sodass mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fortgefahren wird.

Top 6 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026

Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern

Der Vorsitzende, Herr Suhr, eröffnet die sogenannte Einwohnerfragestunde und bittet um Wortmeldungen.

Es liegen keine Wortbeiträge vor, sodass die Einwohnerfragestunde vom Vorsitzenden geschlossen wird.

Top 7 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026

Bericht der Verwaltung; hier: Jahresbericht 2025 der Stadtbücherei

Vorlage: SR/BerVoSr/761/2026

Herr Hentschel erkundigt sich, inwieweit die zahlreichen zusätzlichen Veranstaltungen noch dem originären Auftrag einer Stadtbücherei entsprechen. Er gibt zu bedenken, dass diese fachfremden Veranstaltungen mit weiteren Ausgaben verbunden seien.

Herr Rick entgegnet, dass es aus seiner Sicht problematisch wäre, hier eine Abgrenzung vorzunehmen. Die Bücherei ist laut dem vorliegenden Bericht erfolgreich; die Zahlen der Buchausleihen und der Besuche belegen dies eindeutig.

Herr Suhr führt aus, dass der Erfolg der Stadtbücherei anerkannt werde. Gleichwohl weist er aber darauf hin, dass die Durchführung zusätzlicher, nicht unmittelbar dem Kerngeschäft zuzuordnender Veranstaltungen mit finanziellen Aufwendungen verbunden sei.

Herr Saur schließt sich den Wortbeiträgen hinsichtlich der angesprochenen Ressourcenproblematik an. Er stellt jedoch fest, dass keine Aufgaben ersichtlich sind, welche seitens der Stadtbücherei nicht erfüllt worden seien.

Herr Graf erläutert, dass sich die Stadtbücherei zunehmend zu einem Kommunikation- und Bildungsort entwickelt habe, an dem nicht mehr ausschließlich die klassische Medienausleihe stattfinde.

Herr von Gropper bewertet die Kostenentwicklung dennoch kritisch. Er betont, dass er nicht jede Veranstaltung in Frage stellen wolle, weist aber ebenfalls darauf hin, dass sämtliche Veranstaltungen letztlich mit finanziellen Aufwendungen verbunden seien.

Protokollnotiz:

Die in der Stadtbücherei außerhalb der Öffnungszeiten durchgeführten Veranstaltungen durch Vereine und Verbände erfolgen in der jeweiligen Eigenverantwortung der handelnden Organisationen. Diese Veranstaltungen werden grundsätzlich nicht durch städtisches Personal begleitet. Eine Arbeitszeitbelastung auf Kosten der Stadt findet nicht statt. Lediglich die mit der Raumvergabe verbundenen Aufgaben gehören zum Aufgabenbereich der Mitarbeitenden.

Top 8 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026
Sport und Jugend; hier: Anschaffung einer mobilen Skateranlage
Vorlage: SR/BeVoSr/237/2026

Herr Suhr merkt an, dass der vorliegende Beschlussvorschlag aus seiner Sicht nicht hinreichend konkret ausgearbeitet sei und für die Beurteilung wichtige Unterlagen fehlen. Nach seiner Auffassung sollten die Beschlussvorlage aus der Beratung des Jugendbeirates sowie das Protokoll über den Beschluss und die Beratung des ASJS beigelegt sein. Insbesondere fehle ein schlüssiges Gesamtkonzept hinsichtlich Betrieb, Aufstellung und Handhabung. Zudem seien mögliche Kosten in den Folgejahren für Wartung und möglicherweise erforderliche Prüfungen nicht dargestellt.

Herr Rick entgegnet, dass die von Herrn Suhr angesprochenen inhaltlichen Aspekte nicht in die Zuständigkeit des Finanzausschusses, sondern in den Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport (ASJS) fielen. Dort sei die Angelegenheit bereits umfassend beraten worden.

Frau Colell bestätigt, dass die Angelegenheit im ASJS eingehend diskutiert worden ist. Folgekosten würden nicht entstehen. Anschaffungskosten für die mobile Skateranlage einschließlich Zubehör und Anhänger beliefen sich auf unter 20.000 €. Der Anhänger solle in der Garage der Stadtjugendpflege untergebracht werden. Im Vergleich zu einer festen Skateranlage sei die Standortsuche weniger aufwendig. Sie dient als Übergangslösung bis zur möglichen Realisierung einer festen Anlage und solle insbesondere auf Schulhöfen nach Schulschluss genutzt werden.

Herr Suhr hinterfragt, wer für den Auf- und Abbau der Anlage verantwortlich sei. Dabei verweist er auf einschlägige DIN-Vorschriften, die beim Aufbau zu beachten seien. Er äußert Zweifel daran, dass Jugendliche den Auf- und Abbau eigenständig vornehmen könnten. Vor diesem Hintergrund schlägt er vor, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen, bis die offenen Fragen geklärt seien.

Herr Wlodarczyk spricht sich gegen eine Vertagung aus. Die Thematik sei im ASJS bereits beraten und sämtliche Fragen dort geklärt worden. Der nach Abzug der Fördermittel verbleibende städtische Anteil von 4.000 € sei finanziell gedeckt. Zudem setze sich der Jugendbeirat seit Jahren für die Anschaffung einer Skateranlage ein. Darüber hinaus könne perspektivisch geprüft werden, die mobile Anlage gegen Gebühr zu verleihen.

Herr von Gropper erinnert daran, dass vor einigen Jahren bereits die Anschaffung einer mobilen Bühne diskutiert worden sei, was letztendlich aufgrund zahlreicher Bedenken, unter anderem hinsichtlich Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, nicht weiterverfolgt worden sei. Außerdem weist er auf mögliche Lärmbelastigungen bei mobilen Anlagen hin.

Ferner erinnert er sich an den Rückbau des langgewünschten Badeparks aufgrund von Verletzungsgefahren. Auch bei der Skateranlage seien bauliche, finanzielle und sicherheitstechnische Aspekte, beispielsweise im Hinblick auf Schlüsselgewalt und Zugang, zu berücksichtigen.

Herr Martens stellt klar, dass im Finanzausschuss ausschließlich die finanziellen Auswirkungen zu beraten seien. Weitergehende inhaltliche Fragen seien nicht Gegenstand dieses Gremiums. Er empfiehlt, den Tagesordnungspunkt 8 zur Kenntnis zu nehmen.

Frau Wisbar spricht sich ebenfalls dafür aus, die Beratung auf die finanzielle Situation zu beschränken und anschließend abzustimmen.

Herr Suhr lässt nun über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der **ASJS** empfiehlt,
der **Finanzausschuss** empfiehlt,
der **Hauptausschuss** empfiehlt,
die **Stadtvertretung** beschließt,

die Anschaffung einer mobilen Skateranlage - vorbehaltlich einer Förderung durch die Aktivregion Nord.

10 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 0 Enthaltungen

Top 9 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026

Einführung einer Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (Übernachtungssteuersatzung)

Vorlage: SR/BeVoSr/239/2026

Herr Martens erkundigt sich, wie der Steuersatz von 4 % gemäß § 4 im vorliegenden Satzungsentwurf zustande gekommen sei.

Herr Koop erklärt, dass ursprünglich ein Steuersatz von 1,5 % vorgesehen gewesen sei. Im weiteren Verlauf habe sich jedoch gezeigt, dass der angestrebte Ansatz mit diesem Prozentsatz nicht erreicht werden könnte. Über die nun vorgeschlagenen 4 % könne selbstverständlich noch beraten werden.

Herr Hentschel spricht sich dafür aus, den Steuersatz auf 3 % festzulegen. Bei einem Satz von 3% ergebe sich ein Betrag von etwa 2,20 € pro Übernachtung, während 4 % rund 3,20 € entsprechen würden. Letzteres halte er für zu hoch.

Er stellt daher den Antrag, den Prozentsatz auf 3 % festzusetzen.

Zudem erkundigt er sich, ob der Prozentsatz auch für Doppelzimmer gelte.

Herr Payenda führt aus, dass anwaltlich empfohlen worden sei, einen prozentualen Satz anstelle eines festen Eurobetrages zu erheben. Der vorliegende Prozentsatz sei als Ausgangswert zu verstehen und könnte im Rahmen der Beratung entsprechend angepasst werden. Auf die Nachfrage von Herrn Hentschel antwortet er, dass sich der Prozentsatz jeweils auf die Übernachtung beziehe.

Herr von Gropper regt an, die Einführung behutsam anzugehen und zunächst praktische Erfahrungen zu sammeln. Insbesondere im Hinblick auf den Kontrollaufwand sowie auf häufig wechselnde Zimmerpreise könne sich die Umsetzung als anspruchsvoll erweisen.

Herr Graf ergänzt, dass seitens der Verwaltung kein umfangreiches Kontrollsystem aufgebaut werden solle. Vielmehr sei beabsichtigt, auf Vertrauensbasis zu arbeiten.

Herr Suhr lässt über den Antrag von Herrn Hentschel abstimmen, den Steuersatz auf 3 % festzulegen.

9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

Ebenso lässt er über den ursprünglichen Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung eines Steuersatzes von 3 % abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der **Finanzausschuss** empfiehlt,
der **Hauptausschuss** empfiehlt
und die **Stadtvertretung** beschließt,

die „Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer (Bettensteuer) der Stadt Ratzeburg“ in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

Top 10 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026

Anträge

Herr Rick fragt, ob die Verwaltung zur nächsten Finanzausschusssitzung eine Übersicht über die Krankenstände vorlegen könne. Anhand einer solchen Übersicht ließen sich aus seiner Sicht mögliche Problemfelder erkennen.

Herr Graf regt an, dieses Anliegen dem Hauptausschuss zuzuweisen.

Herr Rick weist darauf hin, dass der Finanzausschuss ebenfalls für Personalangelegenheiten zuständig sei.

Herr Graf entgegnet, dass eine im Hauptausschuss vorgelegte Übersicht fraktionsintern weitergegeben werden könne, sodass alle Mitglieder Zugang zu den Informationen erhielten.

Herr Hentschel stellt fest, dass der Finanzausschuss in erster Linie für finanzielle und nicht personelle Angelegenheiten zuständig sei.

Darüber hinaus bittet Herr Rick um eine Übersicht über die im laufenden Jahr anfallenden Bereitschaftsdienste.

Herr Koop erklärt, dass es bei der Stadt Ratzeburg neben der Rufbereitschaft für den Winterdienst (Bauhof) lediglich eine technische Rufbereitschaft gebe, die wöchentlich wechselnd von drei Verantwortlichen wahrgenommen werde. Neben einem Rufbereitschaftsführer gebe es zwei weitere Rufbereitschaftskräfte, jeweils eine beim Klärwerk und eine beim städtischen Bauhof. Die hierfür anfallenden Kosten seien nicht gesondert im Haushalt der Stadt bezie-

ungsweise im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes ausgewiesen; es handele sich um un-selbstständige Entgeltbestandteile, die in den jeweiligen Personalkosten enthalten seien.

Herr Rütz führt aus, dass die Rufbereitschaften nur dann angeordnet würden, wenn sie auch erforderlich seien. Die Abwicklung erfolge auf Vertrauensbasis; es werde ausschließlich das umgesetzt, was ausdrücklich angeordnet worden sei. Er hinterfragt, welcher konkrete Kontrollbedarf hier gesehen werde.

Um 19:33 Uhr verlässt Herr Martens kurzzeitig den Ratssaal.

Es wird mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fortgefahren.

Top 11 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026 Anfragen und Mitteilungen

Frau Zarp weist darauf hin, dass ihre Verpflichtung als stellvertretendes Mitglied zu Beginn der Sitzung versehentlich nicht erfolgt ist.

Herr Suhr holt die Verpflichtung daraufhin nach, führt Frau Gisela Zarp per Handschlag in das Amt ein und verpflichtet sie auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten.

Um 19:35 Uhr nimmt Herr Martens wieder an der Sitzung teil.

Es liegen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor.

Nicht Öffentlicher Teil

(entfällt in der öffentlichen Sitzungsniederschrift)

Öffentlicher Teil

Top 14 - 15. Sitzung des Finanzausschusses v. 17.02.2026 Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden, Herrn Suhr, um 20:23 Uhr beendet.

Ende: 20:23 Uhr

gez. Heinz Suhr
Vorsitzende/r

gez. Sophie Skowronek
Protokollführung